



## Leseverstehen



Zeit: 60 Minuten  
inklusive 10 Minuten für die Übertragung der Lösungen



**Teilnehmenden-Etikett bitte hier aufkleben**



© g.a.s.t., TestDaF-Institut, Bochum 2020

Hinweis zum Urheberrecht:

Sämtliche den Teilnehmenden ausgegebenen Arbeitsunterlagen oder zur Verfügung gestellten Informationen sind urheberrechtlich geschützt. Jede Art der Vervielfältigung, Bearbeitung, Verbreitung, Speicherung und jede Art der Verwertung bedarf unserer vorherigen schriftlichen Zustimmung. Weder Teilnehmende noch andere Personen, die vor, während oder nach der Prüfung mit den Unterlagen in Berührung kommen, dürfen diese Unterlagen oder Informationen, auch nicht für Zwecke der Unterrichtsgestaltung, reproduzieren, insbesondere unter Verwendung elektronischer Systeme verarbeiten, vervielfältigen, verbreiten, zur öffentlichen Wiedergabe nutzen, an Dritte weitergeben oder der Öffentlichkeit zugänglich machen. Jede von uns nicht erlaubte Verwendung ist strafbar.

Für die im TestDaF verwendeten Texte, Bilder und Grafiken hat die Gesellschaft für Akademische Studienvorbereitung und Testentwicklung e.V. alle Rechte eingeholt. Sollten Autorinnen und Autoren sowie andere Rechteinhaber Fragen hierzu haben oder ihre Rechte nicht ausreichend geschützt sehen, bitten wir darum, mit dem TestDaF-Institut Kontakt aufzunehmen.



## Anleitung

Zum Prüfungsteil „Leseverstehen“ erhalten Sie ein **Antwortblatt**.

Am Ende des Prüfungsteils, das heißt nach 50 Minuten, haben Sie 10 Minuten Zeit, um Ihre Lösungen auf das **Antwortblatt zu übertragen**.

Nur Lösungen auf dem Antwortblatt werden gewertet.

Achten Sie bitte darauf, das Antwortblatt korrekt auszufüllen. Hierzu finden Sie genaue Anweisungen auf dem Antwortblatt.



## Informationen zu Online-Kursen

Sie suchen für einige Bekannte Informationen zu Fortbildungen und Lehrveranstaltungen, die im Internet abgehalten werden. Lesen Sie die Angebote. Schreiben Sie den Buchstaben für das passende Angebot in das Kästchen rechts. Jedes Angebot kann nur einmal gewählt werden. Es gibt nicht für jede Person ein passendes Angebot. Gibt es für eine Person keinen passenden Text, dann schreiben Sie den Buchstaben **/**. Der Text im Beispiel kann nicht mehr gewählt werden.

### Sie suchen einen passenden Online-Kurs für ...

(01)	... eine Bekannte, die lernen möchte, wie man soziale Netzwerke im Beruf einsetzen kann.	<b>A</b>	(01)
(02)	... einen Kommilitonen, der eine Qualifikation im Projektmanagement erwerben möchte.	<b>/</b>	(02)
1	... einen Biologiestudenten, der Tipps zum Schreiben seiner Bachelorarbeit braucht.		1
2	... einen Bekannten, der eine zertifizierte Weiterbildung zum Karrierecoach machen möchte.		2
3	... einen Informatiker, der sich beruflich umorientieren möchte.		3
4	... eine Medizinstudentin, die eine Betreuerin für ihre Doktorarbeit sucht.		4
5	... einen Freund, der seine Sozialkompetenz schulen und sich dazu professionell beraten lassen will.		5
6	... einen Kommilitonen, der für sein Lehramtsstudium ein Zertifikat in Medienkompetenz braucht.		6
7	... eine Informatikabsolventin, die nach erfolgreicher Masterarbeit ein Forschungsthema für ihre Promotion sucht.		7
8	... einen Studenten der Wirtschaftsinformatik, der sich auf eine Statistikklausur vorbereiten möchte.		8
9	... eine Bekannte, die sich auf die Aufnahmeprüfung zum Medizinstudium vorbereiten muss.		9
10	... einen befreundeten Lehrer, der sich zum Thema Datenschutz weiterbilden möchte.		10



## Informationen zu Online-Kursen

### A

Jedes Unternehmen sollte sich mit sozialen Netzwerken befassen und sich fragen: Inwiefern nutzt die eigene Zielgruppe soziale Netzwerke? Wo werden die eigenen Produkte oder Dienstleistungen im Internet besprochen? Im Online-Kurs „Soziale Netzwerke“ lernen Sie, wann Online-Marketing wichtig ist und wie Firmen Projekte dieser Art professionell managen können. Für die Teilnahme am Kurs werden Informatik-Grundkenntnisse vorausgesetzt. Ein Abschlusszeugnis wird am Ende der Veranstaltung ausgestellt.

### B

Dieser Online-Kurs ist eine Einführung in die Physiologie des menschlichen Körpers. Teilnehmende lernen, wie Organe im Gesamtsystem funktionieren. Der Kurs richtet sich an all diejenigen, die eine Ausbildung oder ein Studium im Bereich Gesundheit und Medizin anstreben und sich vorbereiten wollen. Biologische Grundkenntnisse sind von Vorteil. Auf Wunsch stellen wir auch ein international verwendbares Zertifikat in englischer Sprache aus.

### C

Räumliches Sehen stellt für den Menschen eine Selbstverständlichkeit dar. Maschinen mit einem ähnlichen Sehvermögen zu programmieren, ist hingegen eine komplizierte Angelegenheit. Seit mehreren Jahrzehnten hat sich dieses als „Computer Vision“ bezeichnete Feld kontinuierlich entwickelt und bietet interessante Forschungsperspektiven. Wenn Sie sich bereits wissenschaftlich mit Informationstechnologien beschäftigen und sich in diesem Bereich weiterentwickeln möchten, können Sie an diesem Kurs teilnehmen.

### D

Das Thema Persönlichkeitsrecht im Internet wird in der Gesellschaft kontrovers diskutiert. Soziale Netzwerke sind oft Hauptgegenstand der Debatte. Im Rahmen des Projekts „Wissensmanagement und E-Learning“ bieten wir dazu einen Online-Kurs an. Besonders geeignet ist dieser Kurs für all diejenigen, die Schüler und Studenten unterrichten und sie für den Umgang mit persönlichen Daten im Internet sensibilisieren wollen.

### E

Der „Ich.Kurs“ ist ein offener Online-Kurs zum Thema Persönlichkeitsentwicklung. In den fünf Einheiten geht es um Kommunikation, Teamfähigkeit, Kreativität, Ziele und Emotionen. Die Module sind so aufgebaut, dass Sie neben einem individuellen Coaching und konstruktivem Feedback auch in der Gruppe an einem Thema arbeiten und so von einem großen Erfahrungsschatz profitieren. Für den Kurs erhalten Sie am Ende eine Teilnahmebestätigung.

### F

Sie haben einen Bachelor oder Master in Informatik oder Wirtschaftsinformatik und Interesse am Lehrerberuf? Ob die Arbeit an einer Berufsschule etwas für Sie ist, können Sie in unserem Online-Training „Perspektiven für Informatiker“ herausfinden. Im Training bekommen Sie erste Einblicke in pädagogische und fachdidaktische Grundlagen. Der direkte Austausch mit Berufsschullehrern im Forum soll Ihnen im Entscheidungsprozess zu einem Aufbaustudium für Lehrer helfen.

### G

Unsere sechsteilige Reihe „Insel der Forschung“ ist statistisch gesehen der erfolgreichste Online-Kurs des letzten Jahres. In allen Modulen können sich die Lernenden mit vielfältigen Fragen zum wissenschaftlichen Arbeiten befassen. Abschluss der Reihe bildet das Modul „Auf den Punkt gebracht: Wie schreibe ich eine wissenschaftliche Arbeit?“, von dem sowohl Studienanfänger als auch Doktoranden profitieren können.

### H

Der Online-Kurs „Medien richtig einsetzen“ der Universität Frankfurt hat zum Ziel, die Teilnehmer über die Chancen und Risiken von Neuen Medien zu informieren. Gleichzeitig soll eine Selbstreflexion zur Mediennutzung initiiert werden, um einen kritischen Umgang mit dem Thema zu ermöglichen. Nach bestandener Prüfung wird eine Bescheinigung ausgestellt. Credit Points zur Anerkennung im Studium können nicht vergeben werden.



**Lesen Sie den Text und lösen Sie die Aufgaben.**

## Vogelleben in Stadt und Land

Das Leben in der Stadt ist laut, hektisch und oft teurer als auf dem Land. Trotzdem ziehen weltweit immer mehr Menschen in Großstädte, denn sie bieten viele aufregende Möglichkeiten. Zugleich fordern Städte aber auch viel Flexibilität, und das nicht nur von Stadtmenschen, sondern ebenso von den dort lebenden Tieren. So passen sich auch Vogelarten, wie zum Beispiel Amseln, an das Leben in der Stadt an: Im Durchschnitt dauert ihr Tag eine halbe Stunde länger als der ihrer im Wald lebenden Artgenossen, wie Forscher des Max-Planck-Instituts für Vogelkunde in einer Studie zeigen konnten.

Sie verglichen Amseln in München mit solchen, die in einem Wald 40 Kilometer südwestlich der Stadt leben. Alle Vögel bekamen kleine Sender, mit denen ihre Aktivitäten mehrere Tage lang minutengenau protokolliert wurden. Dabei zeigten sich deutliche Unterschiede zwischen Stadt- und Waldamseln. Die Waldamseln richteten sich weitgehend nach dem Rhythmus, den ihnen Sonnenauf- und -untergang vorgaben. Zu diesen Zeiten wurden sie alle fast gleichzeitig munter, beziehungsweise wieder ruhig. Die Stadtamseln wachten im Vergleich zu den Waldbewohnern individuell zu leicht unterschiedlichen Zeiten auf, waren aber alle schon vor Tagesanbruch aktiv.

Bei einem anschließenden Experiment sperrten die Wissenschaftler die beiden Amselgruppen in abgedunkelte Käfige. Kein Ton drang hinein, kein Sonnenstrahl half, die Tageszeit zu erkennen. Während die Landvögel in dieser langweiligen Umgebung weitgehend unverändert ihren bisherigen Tag-Nacht-Rhythmus beibehielten, verloren die Stadtamseln schneller die Orientierung. Offenbar fehlten ihnen die Straßenlaternen und der Lärm der Kneipen – Faktoren, die dem Stadtleben Struktur geben.

Man kann aus diesen Forschungsergebnissen allerdings noch keine allgemeingültigen Schlüsse darüber ziehen, wie sich das Stadtleben auf Singvögel auswirkt. Jede der beiden Amselgruppen umfasste nur jeweils sechs Tiere. Und wer weiß, vielleicht unterscheiden sich die tierischen Bewohner Münchens von denen Berlins ähnlich stark in ihren Wohnheiten und Vorlieben wie die menschlichen Einwohner beider Städte?

Doch es gibt weitere Hinweise dafür, dass sich Vögel unter urbanen Bedingungen anders verhalten als ihre ländlichen Artgenossen. Werden Amseln zum Beispiel nachts ständig durch künstliches Licht gestört, dann sind sie früher paarungsbereit und bekommen früher Nachwuchs. Und auf den typischen Großstadtlärm reagieren Vögel, indem sie früher am Tag und lauter singen.

Ähnliche Verhaltensänderungen beobachteten Forscher auch bei Hamstern in Wien. Dort fühlen sich die normalerweise scheuen, nachtaktiven Landbewohner offensichtlich wohl, vermehren sich schnell und haben sich einen anderen Lebensrhythmus angewöhnt. Nachts schlafen sie, dafür sind sie einige Stunden am Vormittag und am frühen Abend aktiv.

Wie sind solche Veränderungen im Tagesablauf mancher Tiere zu bewerten? Biologen sind vorsichtig mit einer Antwort. In manchen Fällen scheinen die verstädterten Verhaltensweisen eine kluge Anpassung an die neue Umgebung zu sein. Ein Amselmännchen beispielsweise, das in der Stadt lauter und höher singt, hat bessere Chancen, ein Weibchen zu finden. Auch der frühe Tagesbeginn der Stadtamseln könnte Vorteile haben, da sie dadurch möglicherweise mehr Futter finden – und mehr Futter bedeutet oftmals auch mehr Nachkommen.

Andererseits, so vermuten manche Biologen, könnte der veränderte Tagesrhythmus auch ein Anzeichen dafür sein, dass die innere Uhr der Vögel nicht mehr funktioniert, so wie bei einem Arbeiter, der in kurzen Abständen zwischen Tag- und Nachtarbeit hin und her wechseln muss. Für Menschen können solche Unregelmäßigkeiten ein Gesundheitsrisiko darstellen – für Tiere möglicherweise auch. Weitere Forschungsprojekte sollen gesicherte Erkenntnisse liefern, auch auf die Frage, ob die veränderten Verhaltensweisen der Stadtamseln genetisch bedingt sind. Vielleicht haben die urbanen Vögel eine kleine Evolution durchgemacht, um in ihrer lauten, hellen Umgebung besser zurechtzukommen.



Markieren Sie die richtige Antwort (A, B oder C).

**(o) Stadtmenschen**

Lösung **B**

- A leiden unter der Hektik der Städte.  
**B** müssen besonders flexibel sein.  
C verdienen mehr als Landbewohner.
- 11. Vögel, die in der Stadt leben,**  
A haben Schwierigkeiten, sich an das Leben dort zu gewöhnen.  
B schlafen kürzer als Vögel, die auf dem Land leben.  
C suchen zunehmend die Nähe der dort lebenden Menschen.
- 12. Wissenschaftler**  
A entwickelten Instrumente, um das Leben der Vögel zu dokumentieren.  
B untersuchten verschiedene Vogelarten in deutschen Städten.  
C zeichneten genau auf, was Stadt- und Waldamseln machten.
- 13. Die Daten der Wissenschaftler belegen, dass**  
A die Aufwachzeiten unter Stadtamseln variieren.  
B sich auch Stadtamseln an der Sonne orientieren.  
C Waldamseln aktiver sind als Stadtamseln.
- 14. Bei einem Laborversuch**  
A kamen Stadtvögel aus ihrem Rhythmus.  
B simulierte man die Lebenssituation der Stadtvögel.  
C vereinsamten die Stadtvögel schnell.
- 15. Die Forschungsergebnisse aus den beschriebenen Experimenten**  
A sind auch auf Vogelpopulationen anderer Städte übertragbar.  
B sind wegen der geringen Anzahl an Versuchstieren wenig aussagekräftig.  
C zeigen, dass Vögel sich in jeder deutschen Großstadt anders verhalten.
- 16. Weil es in Städten immer Licht gibt,**  
A bekommen Stadtvögel weniger Nachwuchs.  
B sind Stadtvögel früher fortpflanzungsfähig.  
C singen Stadtvögel auch in der Nacht.
- 17. In Wien beobachteten Forscher, dass Hamster, die in der Stadt leben,**  
A ihren ländlichen Lebensrhythmus beibehalten.  
B scheu werden und wenig Nachwuchs bekommen.  
C statt in der Nacht zweimal am Tag wach sind.
- 18. Es ist möglich, dass das Verhalten der Stadtvögel**  
A eine Folge des Futtermangels in urbanen Gebieten ist.  
B sich im Laufe der Zeit noch stärker verändert.  
C Vorteile bei der Suche nach einem Partner hat.
- 19. Biologen vermuten, dass**  
A das schnelle Leben in der Stadt der Gesundheit der Vögel schadet.  
B der unregelmäßige Lebensrhythmus auf Vögel keine Auswirkungen hat.  
C Vögel sich leichter an wechselnde Lebensrhythmen anpassen als Menschen.
- 20. Insgesamt zeigt der Text, dass**  
A das Leben auf dem Land für die Gesundheit der Vögel besser ist als das Leben in Städten.  
B die Gründe für die Verhaltensänderungen von Stadtvögeln noch besser erforscht werden müssen.  
C die Lebensumgebung weniger Einfluss auf das Verhalten von Vögeln hat als bisher angenommen.



## Lesen Sie den Text und lösen Sie die Aufgaben.

### Schutz für Bücher

Bücher sind schützenswerte Kulturgüter und zwischenzeitlich kümmern sich immer mehr Länder darum, besonders wertvolle Schriftstücke für die Nachwelt zu erhalten. Auf Initiative des Kulturstaatsministers beschloss beispielsweise die Bundesregierung im Jahre 2011, eine Koordinierungsstelle für die Erhaltung des schriftlichen Kulturguts (KEK) einzurichten. Vorausgegangen waren dieser Neugründung zwei Unglücksfälle: Zum einen der Brand der Herzogin-Anna-Amalia-Bibliothek in Weimar und zum anderen der Einsturz des Stadtarchivs in Köln. Bei beiden Unglücksfällen wurden unzählige Bücher zerstört oder beschädigt. Allein mit der Beseitigung der Schäden des Stadtarchiv-Unglücks werden ungefähr 200 ausgebildete Restauratoren bis zu 50 Jahre beschäftigt sein. Neben der Organisation solch enormer Restaurationsarbeit soll die KEK Vorsorge treffen, damit ähnliche Unglücksfälle in Zukunft vermieden werden. Zudem sollen die Experten aufzeigen, wie schriftliches Kulturgut in Zukunft besser geschützt werden kann. Dabei geht es vor allem um die Entwicklung und Verbreitung neuartiger Konservierungsmaßnahmen für Papier.

Neue Schutz- und Konservierungsmaßnahmen sind dringend notwendig, um die alltäglichen Bedrohungen in Bibliotheken und Archiven in den Griff zu bekommen. 80 Millionen Druckschriften in deutschen Bibliotheken weisen Schäden auf, und dabei spielt der Faktor Zeit eine wesentliche Rolle, denn organische Materialien wie Papier altern ganz natürlich. Es gibt aber auch rein chemische Reaktionen, die für die Bücher verheerende Folgen haben. Ein Beispiel dafür ist die Eisen-Gallus-Tinte, die bis ins 19. Jahrhundert verwendet wurde. Sie führt zum sogenannten „Tintenfraß“, d.h. sie zersetzt mit der Zeit das Papier. Auch greift Schimmel, der durch unsachgemäße Lagerung in feuchten Räumen entsteht, viele Schriftstücke an. In der täglichen Restaurationsarbeit sind jedoch nicht, wie sich vermuten ließe, die ältesten Bücher besonders problematisch, sondern vielmehr all diejenigen, die seit den 1850er Jahren produziert wurden. Zu Zeiten der Industrialisierung wurde Papier in Massen benötigt und musste deshalb kostengünstig hergestellt werden. Aus diesem Grund fügte man säurehaltige Substanzen hinzu, die jedoch im Laufe der Zeit den Holzstoff im Papier zersetzen. Laut Expertenmeinung kann der Zerfall durch Entsäuerung zwar gebremst, aber nie ganz ausgeschaltet werden.

Seit ihrer Entstehung hat die KEK mehr als hundert Projekte zur Bestandserhaltung initiiert, darunter auch im Medizinhistorischen Museum der Charité in Berlin. Dort lagern im Depot 46 Protokollbände des Arztes Rudolf Virchow aus der Zeit von 1856 bis 1902. Virchow, der als Begründer der modernen Pathologie gilt, wies durch naturwissenschaftliche Methoden nach, dass Gesundheitsprobleme biologische Ursachen haben und entwickelte so die damals bahnbrechende Theorie der Zellulärpathologie. Die Ergebnisse seiner Untersuchungen an bis zu 1.400 Patienten pro Jahr wurden von seinen Assistenten schriftlich festgehalten und zunächst fein säuberlich auf einzelnen Bögen dokumentiert, die man dann später zusammenband. Doch Trockenheit und Tintenfraß führten über die Jahre dazu, dass viele Seiten kaum mehr lesbar und die Einbände aus Leder stark zerfallen sind.

Bald wird es unmöglich sein, mit Virchows Bänden zu arbeiten, weil jedes Aufblättern schädlich ist. Aber was bedeutet es für die Wissenschaft, wenn das schriftliche Kulturgut nicht mehr genutzt werden kann? Darüber machte sich auch die Charité Gedanken und startete einen kostspieligen Rettungsversuch von Virchows Schriften. Mit Fördermitteln der KEK wurde zunächst ein einzelner stark angegriffener Band aus dem Jahre 1876 restauriert. Zu diesem Zweck nutzte man ein sogenanntes Papierspaltverfahren. Bei dieser aufwendigen Technik wird jeweils eine Buchseite zwischen zwei mit Gel beschichtete Trägerpapiere gelegt und gepresst. Zieht man sie wieder auseinander, spaltet sich das Blatt in zwei Hälften. Dazwischen wird nun ein hauchdünnes Papier eingeklebt und das Ganze wieder zusammengesetzt. Der Charakter des Originals bleibt so erhalten und gleichzeitig ist das Papier entsäuert.

Das Medizinhistorische Museum der Charité hat sich jetzt entschlossen, die Digitalisierung der restaurierten Virchow'schen Protokolle zu finanzieren. Auch das trägt dazu bei, die Bände für die Nachwelt zu erhalten. Digitalisierung ist aber kein Allheilmittel. Viele Bücher sind bereits zu angegriffen, als dass man sie unbeschadet auseinanderklappen und auf den Scanner legen könnte. Vor allem aber braucht man für Forschungszwecke oft zwingend das Original, zum Beispiel wenn es um ein Wasserzeichen im Papier geht. Erst das Zusammenspiel aus Papier, Handschrift, Typografie und Einband z.B. einer Stadtgründungsurkunde oder eines Tagebuchs machen aus dem Schriftstück eine wirklich wertvolle Informationsquelle für die Wissenschaft.





**Markieren Sie die richtige Antwort.**

		Ja	Nein	Text sagt dazu nichts	
(01)	Man hat das Budget des Kulturstaatsministers wegen der Einrichtung der KEK erhöht.			<b>X</b>	(01)
(02)	Rund 200 Restauratoren werden für die Schadensbehebung in Weimar und Köln benötigt.		<b>X</b>		(02)
21	Die KEK soll Verbesserungsvorschläge für den Erhalt von Büchern machen.				21
22	Eine früher verwendete Tinte verlangsamt den Alterungsprozess von Papier.				22
23	Studien haben gezeigt, dass besonders ältere Bücher unter Schimmelbefall leiden.				23
24	Die Beimischung von sauren Stoffen verteuerte die Papierproduktion.				24
25	Die KEK unterstützt die meisten Projekte im Bereich Medizingeschichte.				25
26	Virchow bestätigte die Theorie seiner Assistenten durch naturwissenschaftliche Untersuchungen.				26
27	Die Ledereinbände der Protokolle lösen sich aufgrund häufiger Benutzung auf.				27
28	Das Papierspaltverfahren wurde zum ersten Mal an der Charité erprobt.				28
29	Die Trägerpapiere ermöglichen eine Spaltung des Originalpapiers.				29
30	Die Digitalisierung von Schriften beschneidet die Erkenntnismöglichkeiten der Wissenschaftler.				30

**Übertragen Sie jetzt Ihre Lösungen auf das Antwortblatt.**





Sie haben **10 Minuten Zeit**, um Ihre Lösungen auf das Antwortblatt zu übertragen.

Das Etikett rechts aufkleben

Etikett

Bitte markieren Sie die richtige Antwort mit einem – **schwarzen oder blauen** – Kugelschreiber!

**Markieren Sie so:**  **NICHT so:**

Wenn Sie **korrigieren** möchten, füllen Sie das falsch markierte Feld ganz aus:  und markieren dann das richtige Feld:

### Lösungen Lesetext 1

	B	C	D	E	F	G	H	I
1	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
5	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
6	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
7	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
8	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
9	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
10	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

### Lösungen Lesetext 2

	A	B	C
11	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
12	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
13	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
14	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
15	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
16	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
17	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
18	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
19	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
20	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

### Lösungen Lesetext 3

	Ja	Nein	Text sagt dazu nichts
21	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
22	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
23	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
24	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
25	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
26	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
27	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
28	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
29	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
30	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

